

Michael Häußinger:
Freiarbeit Latein - Konkret - Wiederholung zur Schulaufgabe in der 5. Jahrgangsstufe

1. Vorbemerkung

Freiarbeit, Handlungsorientierter Unterricht, Projektarbeit usw. sind Schlagworte, die heute in vieler Munde sind. Oft werden die Begriffe für eine Ideologie missbraucht, die gerne von Selbstentfaltung, Selbsterziehung, Selbstevaluation, Selbstqualifizierung, Selbstverwirklichung im Hinblick auf den Schüler als Bezugsperson spricht, leider aber die Erziehung zu Selbstbeherrschung, Selbstdisziplin, Selbstironie, Selbstkritik, Selbstlosigkeit übersieht und gerade das preisgibt, was sie sich eigentlich als Ziel auf die eigenen Fahnen geschrieben hat, so dass aus Selbstorganisation des Lernenden auch Selbstgefälligkeit, Selbsttäuschung, Selbstüberschätzung werden könnte.¹

Ärgerlich an der ganzen pädagogischen Diskussion erscheint auch, dass oft alter Wein unter viel Getöse und mit viel Geschwätz in neue Schläuche gegossen wird. Man kann nur hoffen, dass die Selbstdarstellung und das Karrieredenken bestimmter Damen und Herrn nicht mehr im Mittelpunkt steht als die Schülerinnen und Schüler, um die es gehen muss.

Auch konnte mir noch niemand beantworten, wie er mit dem Faktor Zeit bei Freiarbeit im Fach Latein umgeht, ohne zu sehr der Tändelei zu verfallen, durch die die Schülerinnen und Schüler unterfordert werden.

Plädiert werden soll für eine Freiarbeit dort, wo sie wirklich sinnvoll ist. Besonders gut eignet sie sich deshalb für alle Wiederholungs- und Übungsphasen, wofür im folgenden ein Beispiel aus der konkreten Unterrichtspraxis vorgestellt werden soll. Dieses Beispiel ist an jedem Ort und zu jeder Zeit sofort so oder ähnlich umsetzbar, ohne dass ein allzu großer Aufwand getrieben werden muss oder umfangreiches Material aufbereitet werden müsste.

2. Die Ausgangssituation

Mit Freiarbeit wurde die letzte Woche vor der 4. Lateinschulaufgabe in einer 5. Jahrgangsstufe gefüllt. Als Unterrichtswerk wird ROMA A I² eingesetzt. Die Klasse wird von insgesamt 29 Schülerinnen und Schülern besucht. Beim Klassenraum handelt es sich ein gewöhnliches Klassenzimmer ohne zusätzliche Räumlichkeiten. Der Lehrstoff wird so verteilt, dass tatsächlich vor den Schulaufgaben ca. eine Woche zur intensiven Wiederholung bleibt.

3. Die Angabe zur Schulaufgabe

Der Raub der Sabinerinnen

Übersetze die Sätze 1. bis 6. ins Deutsche, die Sätze 7. bis 9. ins Lateinische!

1. Romanis parvus numerus mulierum erat.
2. Frustra rex Romulus nationes vicinas rogaverat, ut Romanis virgines darent.

frustra = vergeblich

¹ Vgl.: Hans Kraus, zitiert im Artikel „Was sollen Lehrer leisten?“. In: Rheinischer Merkur vom 14.05.1999

² verlegt bei C.C. Buchners Verlag: Bamberg/J. Lindauer Verlag (Schaefer): München/ R. Oldenbourg Verlag: München

3. Itaque Romulus Romanis uxores dolo paravit.
4. Sabinos enim ad ludos vocavit.
5. Cum Sabini cum uxoribus et liberis volavissent, ut ludos spectarent, inter ludos iuventus Romana virgines Sabinorum raptavit.
6. Quia Romani tanto scelere leges hospitum vulneraverant, Sabini bellum contra Romanos paraverunt.
7. Nachdem sie lange Zeit gekämpft hatten, haben die Frauen der Sabiner den Frieden und ein Bündnis erreicht.
8. Später haben sich die Sabiner große Mühe gegeben, dass(!) sie des Lobes würdige Bündner wären.
9. Aufgabe der Schriftsteller ist es, von diesen Geschichten den Menschen zu erzählen.

Lehrstoff: ROMA A I bis einschließlich Kap. 47 - Umfang der Übersetzung: ca. 81 lateinische Wörter -
Arbeitszeit: 40 Minuten

4. Das Material zur Freiarbeit

Du bereitest dich selbständig, aber nicht weniger intensiv auf die L-SchA vor

1. Teil I (zu Hause)

So musst du den Lehrstoff im Buch wiederholen: Mi: Kap. 1 - 8 Do: 9 - 16 Fr: 17 - 24 Sa: 25 - 32 So: 33 - 40 Mo: 41 - 47 Di: Ruhetag!!! Mi: SchA

2. Teil II (in der Lateinstunde)

Trainingslager zur Schulaufgabe in Freiarbeit, d.h. du darfst die Reihenfolge der Aufgaben beliebig verändern, musst aber alles so schnell wie möglich in der Stunde schriftlich im Heft bearbeiten. Gerne stehe ich zu deiner Verfügung, wenn du nicht weiterkommst! Die Hausaufgabe besteht darin, dass du das von dir erarbeitete Pensum selbständig auf den nächsten Tag wiederholst:

1. Die cum-Formel: Der Vater und die Mutter gehen mit den Kindern spazieren. Immer wenn wir alles üben werden, werden wir siegen. Als(!) ich den Freund sah, bin ich froh gewesen. Nachdem(!) ich den Freund gesehen hatte, bin ich froh gewesen. Weil(!) ich übte, habe ich die Strapazen nicht gefürchtet. Weil(!) ich geübt hatte, habe ich die Strapazen nicht gefürchtet.
2. Dativ des Besitzers: Mihi liber est. Die Schriftsteller haben viele Bücher. Der Herr besaß viele Häuser. Dieser Bauer hatte viele Pferde.
3. Paulus mihi gaudium amicitia paravit. Tarquinius hat den Römern einen Hinterhalt durch die Feindschaft bereitet.
4. ut-Formel: Wie du gesehen hast, haben wir gearbeitet. Wir haben uns große Mühe gegeben, dass(!) wir euch erfreuten.
5. est + Gen.: Consulum est rei publicae curare. Es war Aufgabe der Richter zu urteilen. Es ist Aufgabe der Lehrer, die Kinder zu unterrichten. Es ist Aufgabe von Vater und Mutter, für die Kinder zu sorgen.
6. dignus lat. + Abl. : würdig dt. + Genitiv: Mein Begleiter ist des höchsten Lobes würdig. Der Sohn verdient ein schönes Geschenk = Der Sohn ist eines schönen Geschenkes würdig. Die Kinder verdienen ein Pferd. = Die Kinder sind eines Pferdes würdig.
7. narrare de + Abl. = erzählen über: Die Kinder erzählen von diesen Dingen. Auch später werden die Römer von dieser Schlacht erzählen.
8. Unterscheide: Lasst uns beten! Hoffentlich bewahren die Bundesgenossen die Stadt!

Die folgenden Nummern bearbeitest du mündlich! Stelle dir die Formen vor und hole mich, wenn du nicht weiterkommst oder unsicher bist!

9. Dekliniere folgende Adjektive und Substantive durch alle Kasus sowohl im Deutschen als auch im Lateinischen: bellum - dignus, -a, -um - dolus - fabula - foedus - hic, haec, hoc - homo - hospes - iuventus - laus - lex - liberi - liber - liber, -a, -um - ludus - magnus, -a, -um - mulier - natio - numerus - opera - parvus, -a, -um - pax - rex - Romanus, -a, -um - scelus - scriptor - socius - tantus, -a, -um - uxor - vicinus, -a, -um - virgo

10. Konjugiere folgende Verben durch alle dir bekannten Formen sowohl im Deutschen als auch im Lateinischen: dare(!) - esse - impetrare - narrare - parare - pugnare - raptare - rogare - stare(!) - vocare - volare - vulnerare

11. Unterscheide: ad + Akk. - contra + Akk. - de + Abl. - diu - enim - inter + Akk. - itaque - postea - quia.

Lösung: 1. Pater et mater cum liberis ambulant. Cum cuncta exercebimus, superabimus. Cum amicum viderem, laetus fui. Cum amicum spectavissem, laetus fui. Cum exercebam, labores non timui. Cum exercuissem, labores non timui. 2. Mir ist ein Buch (zu eigen) = Ich habe/besitze ein Buch. Scriptoribus multi libri sunt. Domino multae domus erant. Huic agricolae/rustico multi equi erant. 3. Paul hat mir Freude durch die Freundschaft bereitet. Tarquinius Romanis insidias inimicitii paravit. 4. Ut spectavisti, laboravimus. Magnam operam dedimus, ut vos delectaremus. 5. Es ist Aufgabe/Pflicht/Sache der Konsuln für den Staat zu sorgen. Iudicium erat iudicare. Magistrorum est liberos docere. Patris et matris est liberis curare. 6. Comes meus summa laude dignus est. Filius dono pulchro dignus est. Liberi equo digni sunt. 7. Liberi de his rebus narrant. Etiam postea Romani de hac pugna narrabunt. 8. Oremus! Utinam socii oppidum servent!

Und noch etwas: Richtig fit wirst du, wenn du Sätze, Übungen, Texte selbst erfindest!

5. Die Durchführung

Eine Woche vor dem eigentlichen Schulaufgabentermin wurde das Trainingsblatt verteilt. In den folgenden 4 Lateinstunden musste jeder Schüler das gewählte Pensum selbständig bearbeiten. Die Lösung musste ins Lateinheft geschrieben werden. Dass die Lösung umgeknickt wurde, versteht sich von selbst. Für Nachfragen stand der Lehrer auf Abruf zur Verfügung. Als Hausaufgabe wurden die unter Teil I genannten Wortschatz-Kapitel zur Wiederholung aufgegeben. Das schriftlich erarbeitete Pensum im Lateinheft musste anhand der Lösung korrigiert und verbessert werden. In der folgenden Stunde stand der Lehrer am Anfang für Probleme und Fragen bezüglich der eigenständigen häuslichen Korrektur zur Verfügung. Auch hat der Lehrer sich die Freiheit heraus genommen dann, wenn es bei einer Aufgabe Schwierigkeiten gab, das Problem für alle Schüler noch einmal zu thematisieren. Alle derartigen Probleme resultierten aus zu geringen Kenntnissen und Fertigkeiten im Bereich der deutschen Grammatik.

Das Trainingsblatt war das Minimalprogramm, das wirklich jeder bearbeiten musste. Für die schnelleren Arbeiter wurden Aufgaben aus ROMA A I in der Reihenfolge, in der sie zu bearbeiten waren, an die Tafel geschrieben: 45 Ü e) - 45 Ü f) - 46 Ü e) - 47 L - 47 Ü b) - 47 Ü c). Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Mehrarbeit keine Bestrafung darstellt.³ Ein Vergleich mit dem Sparbuch verdeutlichte, dass die Höhe der Zinsen mit der Höhe der Einlage wächst. Nach der Bearbeitung konnte der Schüler die Lösung am Pult abholen. Er musste nun die Lösung mit seiner Version vergleichen und korrigieren. Danach

³ Dies erscheint besonders wichtig, da es nach meinen Erfahrungen als Lerntrainer gerade an Grundschulen weit verbreitet ist, die Hausaufgabe als etwas Besonderes dadurch anzusehen, dass es unter bestimmten Umständen eine Freistellung von der Hausaufgabe gibt. Ich frage mich: Sind sich die Kollegen eigentlich bewusst, welchem Unsinn sie da Vorschub leisten, um sich auf Kosten der Schüler bei ihnen Liebkind zu machen?

hatte er den Auftrag, den Lehrer zu holen, um mit ihm ganz individuell die Fehler zu besprechen.

6. Die Erfahrung

Die Kinder haben während der gesamten Phase der Freiarbeit ausgesprochen diszipliniert, konzentriert und engagiert gearbeitet. Der Geräuschpegel war fast gleich null! Jeder konnte sich in seiner Geschwindigkeit individuell auf die Schulaufgabe vorbereiten. Da bei Nachfragen die eigenen Schwächen individuell deutlich wurden, konnten konkrete Arbeitsanleitungen zur Abhilfe gegeben werden. Allerdings setzten nicht alle Kinder die gut gemeinten Ratschläge tatsächlich am Nachmittag in die Tat um. Es war deutlich zu erkennen, dass Leistungsschwächen eindeutig auf fehlenden Fleiß oder wenig intensive Trainingsarbeit im Bereich der Formen zurückzuführen sind. Die leistungsschwächeren Schüler müssten hier eindeutig mehr und konzentrierter zu Hause wiederholen.

Das Endergebnis war trotz des Schwierigkeitsgrades der Schulaufgabe insgesamt überwältigend. Es bleibt aber in jedem Fall festzuhalten, dass die guten und sehr guten Schüler wesentlich mehr von dieser Arbeitsform profitiert haben als die leistungsschwächeren.

7. Resümee

Insgesamt erscheint mir diese Form der Freiarbeit eine ideale Möglichkeit, um die Schüler auf eine Prüfungsarbeit intensiv und individuell vorzubereiten. Mit dieser Methode kann man auch gut dem unter Eltern weit verbreiteten Vorurteil entgegenarbeiten, dass man selbst Latein können muss, wenn die eigenen Kinder Latein lernen sollen.

Anschrift des Verfassers:

Michael Häußinger,

ÖStR i. K. am Rhabanus-Maurus-Gymnasium, 86941 St. Ottilien

Ulmenstraße 27

86916 Kaufering